



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

**Lachmaurer, Martin**

**Bamberg, 1754**

Anmuthung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

Gott und seine Majestät recht wissete, wie, mit was Keckheit kunt er sich entschliessen, die Göttliche Majestät durch die Sünd zum Zorn zu reizen? blind seynd wir und Führer der Blinden! nach der Erkennnuß anderer Sachen trachten wir mit ehlfertigem Fleiß, anderer Dingen Wissenschaft zu erlangen haben wir scharffsinnigen Verstand, in diesem allein was Gott seye, was wir Gott schuldig zu leisten, stecken wir in denen dickisten Finsternissen der Unwissenheit. Dannenhero, was Augustinus geruffen, ruff ich auch zu dir, gütigster Jesu! O Gott, daß ich dich doch erkenne! daß ich mich erkenne! Wann ich dich recht erkenne, so weis ich, daß du allmächtig, grundgütig, allwissend, ein kurzer Begriff aller Vollkommenheit sehest: Wann ich mich recht erkenne, so weis ich, daß ich ein Wurm, Staub, ja nichts seye. Wie hab ich mich dann erkühnen darffen wieder dich aufzustehen? Verzehe mirs, O Herr? Ich bekenne und sage mit Wahrheit: Ich hab nicht gewußt, was ich gethan.

### Anmuthung.

Gütigster Jesu, der du aus deiner bishero unerhörten Lieb deinen himmlischen Vatter für deine Kreuziger gebetten, zugleich auch mehr deren Sündern (aus denen ich der größte bin) als deiner Schmerken ingedenck, für diese einen sorgfältigen Fürsprecher bey deinem Vatter abgeben. Siehe aus Lieb, zu deiner Nachfol-

gung

gung verzenhe ich allen, die mich jemahlen belediget haben, von gankem Herzen, und bitte demüthig, daß du nach deiner unendlichen Güte nicht allein ihnen auch verzenhen, sondern mehrere Gutthaten, als sie mir Übels angethan und gewünschen, freygebigest mittheilen wollest. Für mich aber, der ich mich nach so vielen dir zugefügten Unbilden, scheue vor dein Angesicht zu kommen, bitte ich: daß du O HERR! deren Lastern und Unwissenheiten meiner Jugend nicht gedencken wollest; *Psal. 24.* Verlenhe, daß ich deines Gebetts, so du für die Sünder an dem Creuz vergossen, theilhaftig werde, und vollkommen Verzenhung meinen Missethaten erhalte, Amen.

Station bey St. Marcellum, 10000. Jahr Ablas.



## Donnerstag

Nach dem 5. Sonntag in der Fasten.

Von dem zwenten Wort Christi  
am Creuz.

I.

Einer aus denen Ubelhättern, die mit ihm gecreuziget worden, lästerte Ihn, und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und